

Veranstaltungskalender Egon-Reinert-Haus Wohnstift Reppersberg

Juli 2024

Mitarbeiterprojekt bei der Stiftung
Saarbrücker Altenwohnstift anlässlich des

12. Deutschen Diversity-Tages am 28.05.2024!



Diversity (Vielfalt) wird bei der Stiftung Saarbrücker Altenwohnstift großgeschrieben und mit all seinen unterschiedlichen Facetten gelebt – wir berichteten bereits ausführlich in der Ausgabe Mai 2024 unseres Veranstaltungskalenders.



Anlässlich des Diversity-Tages am 28.05.2024 wurde in beiden Einrichtungen der Stiftung Saarbrücker Altenwohnstift ein besonderes Mitarbeiterprojekt durchgeführt: Eine große Weltkarte wurde aufgestellt, auf der alle MitarbeiterInnen der Stiftung ihr Herkunftsland markieren sollten.

→ Lesen Sie weiter auf Seite 8

Sommer- Spiele-Fest

gestaltet von unseren Azubis

Egon-Reinert-Haus

16.07.2024

Wohnstift Reppersberg

17.07.2024

Wohnstift Reppersberg – Veranstaltungen im Juli 2024

Mittwoch	03.07.2024	17.00 Uhr	Geburtstagsessen für die Monate April bis Juni 2024
Donnerstag	04.07.2024	14.30 Uhr	Kinonachmittag im stationären Wohnbereich Wir zeigen Ihnen deutsche Klassiker der 50er, 60er und 70er Jahre und servieren Ihnen Zuckerwatte, Popcorn und Softdrinks.
Freitag	05.07.2024	10.30 Uhr	Heilige Messe gehalten von Pastor Matthias Marx
Freitag	05.07.2024	16.00 Uhr	Lese- und Literaturkreis mit Gudrun Müller
Donnerstag	11.07.2024	14.00 Uhr	Minigolf-Turnier im stationären Wohnbereich – Heiteres Golfspielen mit Thomas Holzer – Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Bringen Sie Spaß und gute Laune mit! <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Freitag	12.07.2024	10.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst gehalten von Dr. Thomas Bergholz
Montag	15.07.2024	14.30 Uhr	Augenoptik-Hörgeräteakustik Nalbach <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Mittwoch	17.07.2024	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr	„Azubiprojekt – Sommer-Spiele-Fest“ im Festsaal Es erwarten Sie tolle Aktivitäten und lustige Spiele. <i>Bringen Sie Spaß und gute Laune mit!</i>
Mittwoch	17.07.2024	16.00 Uhr	Konzernachmittag mit dem ukrainischen Ensemble Sbrutsch
Donnerstag	18.07.2024	15.00 Uhr	Bogenschießen im Festsaal mit Heike Rischner und Thomas Holzer <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Freitag	19.07.2024	10.30 Uhr	Heilige Messe gehalten von Pastor Matthias Marx
Freitag	19.07.2024	14.30 Uhr	Kinonachmittag im stationären Wohnbereich Wir zeigen Ihnen deutsche Klassiker der 50er, 60er und 70er Jahre und servieren Ihnen Zuckerwatte, Popcorn und Softdrinks.
Mittwoch	24.07.2024	15.00 Uhr	Sommerfest auf der Terrasse und im Garten mit musikalischer Unterhaltung von Jam Connection <i>(Bonverkauf erfolgt an der Rezeption!)</i>
Donnerstag	25.07.2024	12.00 Uhr	„Quer durch Deutschland“-Tour im stationären Wohnbereich 4. Etappe – im Süden Deutschlands Es erwarten Sie regionale Spezialitäten aus Bayern und Baden-Württemberg zum Mittag und zur Kaffeezeit.
Freitag	26.07.2024	16.00 Uhr	Lese- und Literaturkreis mit Gudrun Müller



Bleiben Sie auf dem Laufenden und besuchen Sie uns
auf Facebook: www.facebook.com/saarbruecker.altenwohnstift
und Instagram: www.instagram.com/saarbrueckeraltenwohnstift



Wohnstift Reppersberg – Wochenprogramm

Montag	09.30 – 11.00 Uhr 09.45 – 10.45 Uhr 11.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 15.30 Uhr	Kreativgruppe in der Lounge Etage II „Fit im Alter“: Bewegungsübungen für mobile Senior*innen (auch gerne mit Rollatoren) – wir trainieren: Balance, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht „Fit trotz Handicap“ – Gymnastik für Rollstuhlfahrer – wir trainieren: Kraft, Ausdauer und Gelenkigkeit unter Einbezug Ihres Hilfsmittels Live-Musik: musikalische Aktivierung in der stationären Pflege
Dienstag	09.30 – 11.00 Uhr 09.45 – 10.45 Uhr 11.00 – 11.30 Uhr 14.30 – 15.30 Uhr	Kreativgruppe in der Lounge Etage II „Fit im Alter“: Bewegungsübungen für mobile Senior*innen (auch gerne mit Rollatoren) – wir trainieren: Balance, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht „Fit trotz Handicap“ – Gymnastik für Rollstuhlfahrer – wir trainieren: Kraft, Ausdauer und Gelenkigkeit unter Einbezug Ihres Hilfsmittels Yoga auf dem Stuhl mit Frau André im Gymnastikraum
Mittwoch jeden ersten Mittwoch im Monat	09.30 – 11.00 Uhr 09.45 – 10.45 Uhr 11.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 15.30 Uhr 15.00 – 16.00 Uhr 10.00 – 12.00 Uhr	Kreativgruppe in der Lounge Etage II „Fit im Alter“: Bewegungsübungen für mobile Senior*innen (auch gerne mit Rollatoren) – wir trainieren: Balance, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht „Fit trotz Handicap“ – Gymnastik für Rollstuhlfahrer – wir trainieren: Kraft, Ausdauer und Gelenkigkeit unter Einbezug Ihres Hilfsmittels Live-Musik: musikalische Aktivierung in der stationären Pflege Bewegungstraining im Freien am Aktionsparcours (bei gutem Wetter) Individuelle Beratung durch Ihre Gastronomiefachkraft
Donnerstag alle 14 Tage jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat	9.30 – 11.00 Uhr 09.45 – 10.45 Uhr 11.00 – 11.30 Uhr 15.00 – 16.00 Uhr 15.00 Uhr	Kreativgruppe in der Lounge Etage II „Fit im Alter“: Bewegungsübungen für mobile Senior*innen (auch gerne mit Rollatoren) – wir trainieren: Balance, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht „Fit trotz Handicap“ – Gymnastik für Rollstuhlfahrer – wir trainieren: Kraft, Ausdauer und Gelenkigkeit unter Einbezug Ihres Hilfsmittels Videotelefonie über Skype <i>Anmeldung bitte an der Rezeption</i> Tischkegeln – Spaß und Aktivierung an der hauseigenen Tischkegelbahn in der stationären Pflege
Freitag	14.00 – 15.30 Uhr	Live-Musik: musikalische Aktivierung in der stationären Pflege
Täglich	8.00 – 13.00 Uhr 15.00 – 19.00 Uhr	Tagesbetreuung auf der Etage 3

Termine zum begleiteten Training im Fitness- und Bewegungszentrum bitte an der Rezeption erfragen!



Egon-Reinert-Haus – Veranstaltungen im Juli 2024

Donnerstag	04.07.2024	14.30 Uhr	Sommerfest für die Bewohnerinnen und Bewohner im stationären Wohnbereich
Freitag	05.07.2024	10.00 Uhr	Die Gastronomie serviert Ihnen leckeren Obstsalat mit Joghurt in der Cafeteria.
Freitag	05.07.2024	15.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Montag	08.07.2024	14.30 Uhr	Augenoptik-Hörgeräteakustik Nalbach <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Montag	08.07.2024	15.00 Uhr	Gemeinsames Eisessen in der Cafeteria mit leckeren Eisbecher-Kreationen <i>Bei schönem Wetter auch auf der Terrasse (Kostenpflichtig)</i>
Donnerstag	11.07.2024	17.00 Uhr	Geburtstagsessen für die Monate April bis Juni 2024
Freitag	12.07.2024	17.00 Uhr	Heilige Messe
Montag	15.07.2024	14.00 Uhr bis 15.00 Uhr	Sprechstunde mit der Gastronomieleitung Tobias Nagel
Dienstag	16.07.2024	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr	„Azubiprojekt – Sommer-Spiele-Fest“ im Clubraum und Lila Salon Es erwarten Sie tolle Aktivitäten und lustige Spiele. <i>Bringen Sie Spaß und gute Laune mit!</i>
Mittwoch	17.07.2024	15.00 Uhr	Spielenachmittag im Saal mit dem Team der Sozialen Betreuung Lassen Sie sich überraschen und bringen Sie Spaß und gute Laune mit! <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Donnerstag	18.07.2024	15.00 Uhr	Sommerfest für die Bewohnerinnen und Bewohner in der Tagesbetreuung
Freitag	19.07.2024	15.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Donnerstag	25.07.2024	16.00 Uhr	Konzertnachmittag mit dem ukrainischen Ensemble Sbrutsch
Mittwoch	31.07.2024	15.00 Uhr	Spielenachmittag im Saal mit Jennifer Breuer und Kathrin Wemmert Lassen Sie sich überraschen und bringen Sie Spaß und gute Laune mit! <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>



Bleiben Sie auf dem Laufenden und besuchen Sie uns
auf Facebook: www.facebook.com/saarbruecker.altenwohnstift
und Instagram: www.instagram.com/saarbrueckeraltenwohnstift



Egon-Reinert-Haus – Wochenprogramm

Montag	10.00 – 11.00 Uhr	„Fit und Vital im Alter“: Bewegungsübungen für Senior*innen mit und ohne eingeschränkter Mobilität. Wir trainieren Kraft, Balance, Gelenkigkeit und Ausdauer.
Dienstag	9.30 – 10.30 Uhr	Yoga auf dem Stuhl mit Frau André
Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr	Individuelle Beratung durch Ihre Gastronomiefachkraft
	10.00 – 11.00 Uhr	„Fit und Vital im Alter“: Bewegungsübungen für Senior*innen mit und ohne eingeschränkter Mobilität. Wir trainieren Kraft, Balance, Gelenkigkeit und Ausdauer.
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr	„Fit und Vital im Alter“: Bewegungsübungen für Senior*innen mit und ohne eingeschränkter Mobilität. Wir trainieren Kraft, Balance, Gelenkigkeit und Ausdauer.
Freitag	15.00 – 16.00 Uhr	Kaffeeklatsch mit selbstgebackenen Kuchen für die Tagesbetreuung
Täglich	8.00 – 19.00 Uhr	Tagesbetreuung



Pflegenotstand?

Zukunft der Pflege in Deutschland

Keine Woche vergeht, ohne negative Schlagzeilen zur gegenwärtigen Situation und nahen Zukunft der Altenpflege in Deutschland. Jüngst musste Bundesgesundheitsminister Lauterbach bekannt geben, dass die Zahl der Leistungsempfänger 2023 um ein Mehrfaches gewachsen ist als prognostiziert. Von einem Sandwicheffekt ist jetzt die Rede: die ersten Menschen der sog. Babyboomer werden pflegebedürftig – damit verstärken sich Effekte der demografischen Schieflage, gleichzeitig werden die Eltern der geburtenstarken Jahrgänge – aufgrund der hohen Lebenserwartung pflegebedürftig.

All dies beweist: die Notlage in der Altenpflege ist groß – und inzwischen hat es jeder verstanden; nur: was passiert dagegen?

Die Krankenkassen melden im Mai 2024 einen finanziellen Fehlbedarf, der sich in 2025 massiv verschärfen wird. Der Bund müsste erheblich zuschießen – die Beiträge, die gerade erst erhöht wurden, müssten weiter steigen.

Eine Reform der gesetzlichen Pflegeversicherung scheint unumgänglich – wird aber in der laufenden Legislaturperiode sicher politisch nicht mehr angegangen.

Im Zentrum der komplexen Problemlagen stehen: **Personalmangel** und gleichzeitig **Kostenexplosion**.

In der Saarbrücker Zeitung SZ KW 22 war zu lesen: 9 von 10 stationären Pflegeeinrichtungen fehlt derzeit Fachpersonal, 8 von 10 ambulanten Pflegedienste können nicht mehr alle Anfragen bedienen – die Situation ist folglich mehr als ernst.

Bezogen auf das gesamte Bundesgebiet gab es im vergangenen Jahr mehr als 800 Angebotseinschränkungen, Insolvenzen oder sogar Schließungen im Bereich der Altenpflege. Der Arbeitgeberverband Pfleg (AGVP) hat diese in einer Deutschlandkarte dokumentiert, welche die teils dramatische Situation mehr als deutlich vor Augen führt.

Es gibt also – trotz hoher Kosten und Eigenanteilen für Pflegebedürftige – bereits jetzt eine drastische **Versorgungslücke**. Diese steigt rasant, da viele der derzeitigen MitarbeiterInnen in der Altenpflege in den nächsten 10 Jahren den Ruhestand erreichen – und die Ausbildungszahlen derzeit rückläufig sind.

Wie also soll und kann die Altenpflege in Deutschland die nahe Zukunft, in der sich diese Trends verstärken bestehen?

Eine wissenschaftliche Antwort darauf gibt es bereits lange: 2012 hat die anerkannte Bertelsmann Stiftung die Studie: Themenreport „Pflege 2023“ – Was ist zu erwarten – was ist zu tun? – herausgegeben.

Die Autoren analysieren die durchaus unterschiedliche Situation im Bund, in den Ländern bis hinunter in die Landkreise, die Versorgungsstrukturen in (damaliger) Gegenwart und (jetziger) Zukunft, die Pflegearrangements, Menge und Alter der Beschäftigten sowie die Wünsche der Bevölkerung und die soziale Realität.

Die Studie – inzwischen mehr als 10 Jahre alt – sagt die heutige Situation voraus.

Insofern ist es schade, dass die Politik die Erkenntnisse der Wissenschaft gar nicht wahrgenommen und genutzt hat, um wirksame Maßnahmen zur Steuerung zu treffen.

Insbesondere die Kommunalpolitik hat sich aus der ‚aktiven‘ Gestaltung der Altenhilfe in der Kommune fast überall völlig zurückgezogen, weil ein wesentlicher Teil der Leistungen ja aus dem Topf der gesetzlichen Pflegeversicherung gezahlt werden. Bis heute sind die Eigenanteile aber derart gewachsen, dass nunmehr wieder die Sozialhilfeträger stark belastet werden, was letztlich also wieder die Kommunen trifft. In vielen Kommunen aber gibt es keine Altenhilfeplanung (oder Sozialplanung) mehr – ja fast überall fehlt es selbst an Kenntnis über die jeweiligen Angebotsstrukturen – so auch im Regionalverband und in der Stadt Saarbrücken.

Laut Bertelsmann Studie haben die Kommunen eine Schlüsselfunktion bei den Prozessen der Angebotssteuerung und müssen diese unbedingt aktiv nutzen. Die aber wurde ignoriert. So ist die Daseinsfürsorge – für die eigentlich die Kommunalverwaltung zu sorgen hat – ausgehöhlt worden. Bedauerlicherweise fehlt diese Analyse und Einsicht bis heute bei den politisch Verantwortlichen in den Kommunen – auch in Saarbrücken – vielleicht, weil gar keine Expertise mehr besteht und niemand sich aufmacht, diese erneut aufzubauen.

Im Regionalverband Saarbrücken hat dies – wie in vielen Kreisen dazu geführt – dass in den letzten Jahren vor allem stationäre Einrichtungen entstanden sind.

Es sind vor allem private Investoren, große Pflegeketten, teils internationale Investoren, die selbst überhaupt kein Interesse an Gesamtversorgungsstrukturen – oder gar an den Kommunen haben – sondern einzig allein ihre unmittelbare Renditeorientierung im Blick haben. Hierdurch



Deutschlandkarte „Heimsterben“:

Ein Pin steht für eine geschlossene Einrichtung, ein Punkt für eine Insolvenz. Die Farbe Rot verweist auf den stationären Bereich, die Farbe Gelb auf den ambulanten und die Farbe Lila auf Tages- und Kurzzeitpflegen. Quelle: www.arbeitgeberverband-pflege.de

sind die Kosten für die Pflege – damit auch für die Kommunen – in wenigen Jahren massiv gestiegen, gleichzeitig haben die stationären Einrichtungen, die viel personalintensiver versorgen, die immer knapper werdende Personalsituation weiter drastisch verschärft – so dass nun auch Versorgungslücken in der ambulanten Pflege entstanden sind.

Auch diese Entwicklung – als mögliches Szenario – war in der Bertelsmann-Studie 2012 vorausgesagt worden.

Die Wissenschaftler hatten in der Studie folgende Schlussfolgerungen gezogen: dem Personalmangel und den steigenden Pflegebedarfen kann nur einigermaßen begegnet werden, wenn dem eigentlichen Wesensgrundsatz der Gesetzlichen Pflegeversicherung SGB XI, der schon immer lautet: ambulant vor stationär! mit aller Gestaltungskraft entsprochen wird.

Unterbleibt die Steuerung der Kommune, wird es in einem freien Markt – wie jetzt schon – zu Verwerfungen kommen, bei denen die Anbieter ihren Weg suchen, ohne die flächendeckende und ausgewogene Versorgung der Bevölkerung, nach deren Bedürfnissen und Interessen zu beachten.

Ambulante Versorgungsungen müssten ausgebaut werden; stationäre Pflege müsste begrenzt werden. Ambulan-

te Pflege ist wesentlich kostengünstiger, braucht weniger Personal und entspricht den Interessen der Pflegebedürftigen; wächst die stationäre Pflege, so wächst der Personalbedarf, einhergehend mit Versorgungslücken und deutlich höheren (kommunalen) und gesamtgesellschaftlichen Kosten.

Die Stiftung Saarbrücker Altenwohnstift folgt dem Grundsatz: ambulant vor stationär – übrigens schon immer in ihrem mehr als 50jährigen Bestehen.

Mehr als **120 Menschen** werden regelmäßig vom externen ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst im ganzen Stadtgebiet Saarbrücken versorgt.

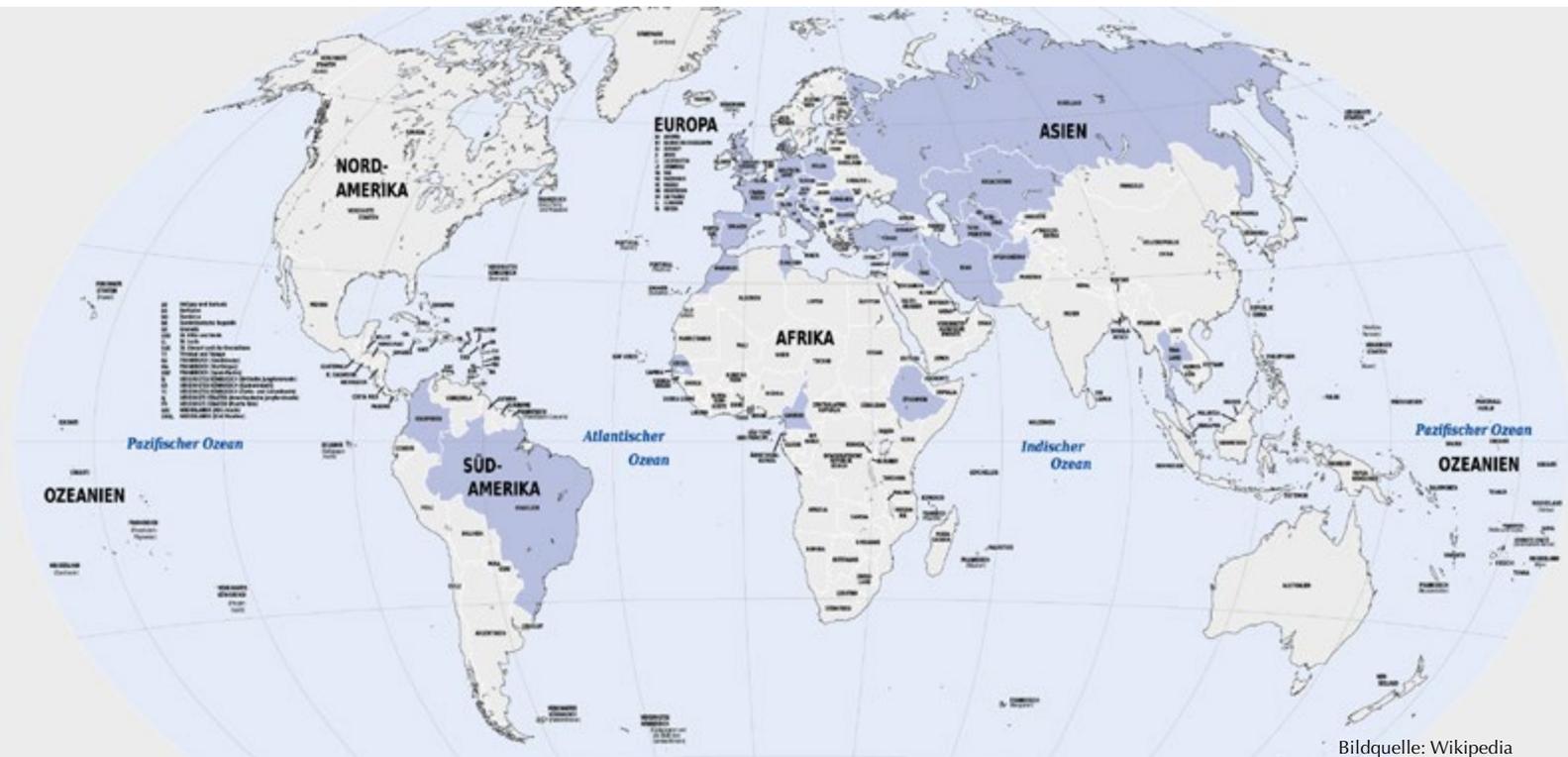
Die Angebote Stiftswohnen – Wohnen im Appartement – im Egon-Reinert-Haus und im Wohnstift Reppersberg werden abgesichert durch die ambulanten Pflegedienste mit ca. **75 KundInnen** und mit ca. **110 KundInnen**. Über das Angebot Kurzzeitpflege wurden allein im Jahr 2023 mehr als **200 pflegebedürftige Menschen** vorübergehend versorgt – ihre Angehörigen entlastet.

Die beiden – vergleichsweisen kleinen Wohnbereiche stationäre Pflege ergänzen diese Angebote für Menschen mit sehr hohen Versorgungsbedarfen.

Mehr als **300 pflegebedürftige Menschen** versorgt die Stiftung folglich fachlich kompetent, qualitäts- und kundenorientiert ambulant. Deren Unterbringung in alternativer stationärer Pflege, würde ungleich viel mehr Kosten für die Sozialsysteme, die Kommune als Träger der Sozialhilfe und die Menschen selbst verursachen.

Die – über Jahrzehnte – unverändert gute Nachfrage nach den Angeboten und Versorgungsstrukturen der Stiftung belegt wirksam, dass diese Struktur und die Konzeption richtig sind: es entspricht den Bedarfen und Bedürfnissen von pflegebedürftigen MitbürgerInnen und deren Angehörigen – und – die Stiftung hatte und hat zu jeder Zeit eine hervorragende Personalisierung:

Pflegenotstand ist bei uns unbekannt.



Bildquelle: Wikipedia

→ Dieses Projekt hat nicht nur die Vielfalt und die unterschiedlichen Wurzeln unseres Teams sichtbar gemacht, sondern auch einen spannenden Austausch zwischen MitarbeiterInnen und BewohnerInnen angeregt. Die blau markierten Länder auf der Weltkarte zeigen eindrucksvoll, wie international und vielfältig unser Team ist. Jeder Punkt steht für eine einzigartige Geschichte, eine andere Kultur und neue Perspektiven, die unseren Ar-

beitsalltag bereichern. Gemeinsam sind wir bunter, kreativer und stärker!

Einen herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben und den Diversity-Tag bei der Stiftung zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Lasst uns weiterhin die Vielfalt feiern und die gegenseitige Wertschätzung in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen!



IMPRESSUM

Stiftung Saarbrücker Altenwohnstift

Königsberger Straße 43, 66121 Saarbrücken
Tel. 0681 8107-0, Fax 0681 8107-904
saarbruecker-altenwohnstift@t-online.de
www.saarbruecker-altenwohnstift.de

Vorstand:

Jürgen Schumacher

Die Stiftung ist Träger der Häuser:

Egon-Reinert-Haus

Königsberger Straße 43, 66121 Saarbrücken
Tel. 0681 8107-0, Fax 0681 8107-904

Wohnstift Reppersberg

Nussbergterrasse 10, 66119 Saarbrücken
Tel. 0681 5009-0, Fax 0681 5009-922

Verantwortlich für den Inhalt:

Jürgen Schumacher

